

Wie pflege ich meinen Zahnersatz richtig?

Ihr Zahnersatz wurde von einem qualifizierten Team - Zahnarzt, Zahnarzassistentin und deutschem Meisterlabor - nach aktuellem Stand der Technik und Wissenschaft mit den besten Materialien individuell für Sie gefertigt.

Bei sorgfältiger und regelmässiger Pflege und Servicekontrollen können Sie weiteren "Zahnsorgen" zukünftig die Zähne zeigen.

Was ist zu beachten, damit er möglichst lange funktionstüchtig bleibt?

Betrachten Sie Ihren Zahnersatz eingehend: Sie sehen und fühlen feine Strukturen. Gerade deshalb können sich auch am Zahnersatz wie an den eigenen Zähnen Beläge bilden und Bakterien ansiedeln. Diese müssen täglich gründlich beseitigt werden.

Was benötigen Sie für die Pflege Ihres Zahnersatzes?

1. Eine weiche bis mittelharte Zahnbürste oder eine spezielle Prothesenzahnbürste.

2. kaltes Wasser

Zahncreme ist eine milde Polierpaste und kann bei Verfärbungen oder zähen Anhaftungen fallweise unterstützend eingesetzt werden, grundsätzlich ist die zusätzliche Anwendung nicht erforderlich.

Bürsten Sie morgens und abends Ihren Zahnersatz mit Zahnbürste mit kaltem Wasser.

Jeweils zwei bis drei Minuten Pflege sorgen für eine gute Hygiene und ein sauberes Gefühl über den ganzen Tag.

Bürsten Sie bitte ganz besonders sorgfältig in den Zahnzwischenräumen und an Stellen, an denen Ihr Zahnersatz am Gaumen anliegt (Prothesenunterseite) und auch die Teile, die evtl. Kontakt mit dem Restgebiss haben (Klammern, Geschiebe, Riegel, ...). Anschließend gründlich mit kaltem Wasser nachspülen.

Dass Sie ihre eigenen, noch festen Zähne ebenso gründlich geputzt haben, bevor Sie ihren herausnehmbaren Zahnersatz wieder einsetzen, davon gehen wir aus.

TIPP!

Reinigen Sie Ihren herausnehmbaren Zahnersatz stets über einem mit etwas Wasser gefüllten Waschbecken oder legen Sie ein Handtuch in das Waschbecken.

Sollte Ihnen der wertvolle Zahnersatz doch einmal bei der Reinigung aus der Hand gleiten, landet er sanft und ohne Schaden zu nehmen.

Grundsätzlich ist eine professionelle und preisgünstige Politur im Dentallabor einmal jährlich empfehlenswert, denn auch Säuren (aus Säften und in Lebensmitteln) greifen die Oberflächen Ihres Zahnersatzes an. Den Lack Ihres Autos polieren Sie schliesslich ebenso in bestimmten Intervallen...

Worauf können Sie getrost verzichten?

Auf Reinigungslösungen oder kostspielige Reinigungstabletten, denn sie schaden Ihrem Zahnersatz mehr, als sie nutzen und Sie sparen zusätzliche Ausgaben.

Leider ist es erlaubt, in der Fernsehwerbung ein wenig zu flunkern – sonst wären die teuren Brausetabletten nicht derart bekannt geworden.

Lassen Sie sich nicht durch anpreisende Werbung verunsichern.

Die chemischen Zusätze in Reinigungslösungen und Reinigungstabletten sind teilweise so aggressiv, dass auch das Material des Zahnersatzes davon nicht verschont wird. An den entstehenden Rauigkeiten auf den Kunststoffoberflächen haften Beläge und Verfärbungen deutlich schneller an.

Daher raten wir von solchen Lösungen und Brausetabletten ab.

Sollte es Ihnen krankheitsbedingt nicht möglich sein, die Prothesen mit der Zahnbürste gründlich selbst zu reinigen und Sie haben keine Hilfe durch Familienangehörige oder Pflegedienste, dann - und nur dann - empfehlen wir Reinigungstabletten.

Schlafen Sie getrennt?

Auch ein herausnehmbarer Zahnersatz sollte so oft, und so lange, wie möglich, im Mund verbleiben. Müssen Sie sich über Nacht einmal von ihm trennen, bewahren Sie ihn feucht auf. Dazu bietet der Handel Prothesenboxen an.

Und wie ist das mit scharfen Sachen?

Ihr Zahnersatz ist selbst dem schärfsten Chili-Pfeffer gewachsen, aber Haushaltsreiniger oder andere ätzende Flüssigkeiten oder gar eine Heissreinigung in der Spülmaschine verträgt er genauso wenig wie Sie selbst.

Was tun im Falle eines Falles?

Prothese hingefallen, ein Sprung oder Bruch im Kunststoff ist die Folge...
Oder ein Prothesenzahn bricht nach Aufbiss auf einen Knochen...

Versuchen Sie bitte niemals, Ihren Zahnersatz selbst zu reparieren!

Die entstehenden Folgeschäden durch Sekundenkleber, Heisskleber oder freiverkäufliche „Reparaturkits“ komplizieren und verteuern eine professionelle Reparatur unnötig oder machen Sie in Einzelfällen sogar ganz unmöglich.

Selbstreparaturen halten nach unserer Erfahrung nur wenige Tage.

Gehen Sie besser zu Ihrem Zahnarzt, denn für solche Notfälle hat er und sein Dentallabor immer Zeit.